

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 14

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY
STRAIGHT
WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1

Leicht wie eine Cigarette
wohlschmeckend wie eine Cigarre



Rössli
NOVA 15
CIGARILLOS

Um Hitzch si Mainig



«Du, isch aigantli dia romaanisch Schprooch schwäär», wärdi immar widar vu Untar- und andarna Ussendar gfroogat. Und wenn ii sääga, säbb wüssi nitta, zKhuur reedi ma nitt romaanisch, denn sinds immar ganz paff. Khlaar, as wird zKhuur au Romaanisch greedat. Vu denna Räätoromantscha, wo ga Coira zooga sind, iarnas Glückh go mahha. Untaranandar reedands denn iarni Muatarschprooch. Wenns danand varschtöönd, das haist, wenn nitt dar aint a Ladiinar, also an Engadiinar, und dar andar a Surselver, also a Püntnar Obarlendar, isch.

Sitt füüfazwenzig Joor hemmar also a «quarta lingua», a viarti Landasschprooch. Am zwenzigschte Februar nüünzähhhundertachtadriifig hätt zSchwizzarvolkh mit 572129 Joo gääga 52267 Nai z Räätoromaanische als Nazionalschprooch ärkhläärt. z Räätoromaanische im allmaina, also nitt öppa aini vu da füüf romaanische Schproohha. Und füüf hätt, nemmli: Sursilvan (Obarland), Sutsilvan (Domleschg, Schams), Surmiran (Obarhalbtschti), Puter (Obarengadin) und Vallader (Untarengadin). Abitz a khompliziarti Aagläähahit. Und as hätt denn öppanamool Khrach gee, zwüschat da romaanische Brüadar und au hütt no hends Diffarenza untaranandar, wells mit am «de» und am «da» nitt überainschtimmand.

Abar, miar fröüand üüs alli, as goot mit am Romaanische widar uufwärts. dLigia Romantscha/Lia Rumantscha, dar Khantoon, dAigenossaschaft hälfand mit, daß dia viarti Landasschprooch dar Schwizz ärhalta blibt. Khai Romantsch söll abar vargässa, was dar Härr Bundesroot Tschudi am Jubiläumfäscht zKhuur gsaid hätt:

Die romanische Sprache hat und wird in Zukunft diejenige Ausstrahlung und Kraft besitzen, welche die Romanen selber ihr verleihen.

Kleine Feierstunde

In einer Feierstunde für Literatur-Nobelpreisträger John Steinbeck, so bringt uns eine Illustrierte bei, ließ der Festredner den Vater John Steinbecks hochleben, denn «ohne ihn wären die Bücher seines Sohnes nie geschrieben worden».

Das kann man wohl sagen. Die Liste ist immerhin unvollständig.

Man müßte auch den Vater von John Steinbecks Vater hochleben lassen, denn ohne ihn hätte es keinen Vater von John Steinbeck und keinen bücherschreibenden John Steinbeck gegeben. Danach käme ein Prosit auf den Vater des Vaters vom Vater John Steinbeck, ohne den ... Und so weiter. Bis zum Dank an Adam für das Akzeptieren des Apfels.

Mit Recht wurde in der Festrede John Steinbecks Vater, nicht aber John Steinbecks Mutter erwähnt. Sie lebte, wie wir aus gewöhnlich gut informierter Quelle wissen, nur des Knöpfannähens wegen so nebenbei im Haushalte von John Steinbecks Vater, ohne den John Steinbecks Bücher bekanntlich nie geschrieben worden wären. fh.

Bitte weiter sagen

Nur nicht mutlos sein und klagen, spann' Dich wieder vor den Wagen.

Arbeit macht Dich froh und frei, und das Unglück ist vorbei!

Mumenthaler

Konsequenztraining

Eine Dokumentarfilmserie über den Zweiten Weltkrieg im Fernen Osten, gespickt mit torpedierten Schiffen, verbrennenden Dörfern, Genickschußaktionen und was dergleichen Greuel mehr sind, die im Abendprogramm den Erwachsenen den Schlaf hätten rauben können, wurde vom deutschen Fernsehen kurzerhand am – Samstagnachmittag ausgestrahlt ... Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Alle Frauen sind in ihres Wesens Keim ein bißchen Schauspielerinnen.»

Und das gedacht: Schlauspielerinnen? Kobold

Bezugsquellen durch Brauerei Uster